

Sonderdruck aus „Der Anruf“, Heft Nr. 210, „50 Jahre Brüderlicher Kreis“
„Der Anruf“ ist ein Ausspracheforum des Brüderlichen Kreises.

Nachstehender Artikel wurde unter dem Hauptthema „Mein Weg in den Brüderlichen Kreis“ anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Brüderlichen Kreises im Mai 2003 veröffentlicht.

Hans-Dietrich Krätschell

Ein feste Burg - ein Leuchtturm soll er sein

Der Mensch ist ein Gemeinschafts-, ein Gesellschaftswesen. Dabei bedroht die amorphe, breiteste Form von Gesellschaft, die Massengesellschaft, die Menschlichkeit, auch Demokratie. Massengesellschaft, Massenpsychologie, Massenkultur, Massenkonsum ... - negative Begriffe zum Menschlichen, Operationsvokabeln für die großen Verführer, die Diktatoren, die Werbestrategen der Konzerne, die Medienmole. Sie alle arbeiten unaufhörlich an der Einebnung der vielfältigen gesellschaftlichen Strukturen, an der Entwurzelung des einzelnen aus seinen gewachsenen Denk- und Lebensgewohnheiten, seinen Glaubens- und Wertvorstellungen.

Doch wir müssen nicht resignieren. In der Gesellschaft gibt es nach wie vor zahlreiche größere und kleinere Hochburgen, in denen Gruppen von Menschen sich zusammenfinden, die sich geistige Unabhängigkeit, selbständiges Denken, die kritische Begleitung der Zeitströmungen erhalten haben. Für mich ist seit vier Jahrzehnten der Brüderliche Kreis eine solche „feste Burg“, auch wenn ich leider krankheitsbedingt kaum noch an den Jahreskonventen teilnehmen kann. Mit seiner Arbeit, auch durch Freundschaft und Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten, die ein gemeinsames Fundament von Werten verbindet, ist der Brüderliche Kreis für mich etwas wie ein fester Punkt, ein Leuchtturm im dunklen Meer der Zeit. So bin ich auch davon überzeugt, dass 100 monatliche Leser unseres verdienstvollen „ANRUF“ tiefer in die Fragen unserer Zeit dringen und mehr Positives für die Gestaltung der Zukunft gewinnen, als 1 Million täglicher Leser von „Bild“.

Mein Weg in den Brüderlichen Kreis führte, als ich 1962 nach Beendigung des Studiums von Berlin nach Hamburg kam, über die Empfehlung eines Onkels, Gerhard Immelmann, zu unserem verstorbenen Bruder, dem von mir hoch verehrten Pasqual Jordan, der für mich die Brücke in den Kreis schlug. Nicht zuletzt zogen mich die Wurzeln des Brüderlichen Kreises im Baltikum an, der Heimat meiner Mutter und ihrer Familie Haller.

Möge der Kreis auf dem Wege in das begonnene neue Jahrtausend weiterhin für die Brüder, ihre Familien und darüber hinaus ein feste Burg, ein Leuchtturm sein!

Der Autor, Dr. agr. Hans-Dietrich Krätschell, Jahrgang 1933, gehört dem Brüderlichen Kreis seit dem Jahre 1962 an.